

# Ab sofort trainieren Judoka in der ehemaligen Casala-Versandhalle

Victoria gründet neue Abteilung/Judo-Trainer wechseln von Eimbeckhausen

LAUENAU (al). Im Flecken Lauenau erweitert sich das sportliche Angebot. Binnen weniger Stunden hat der SV Victoria über die Gründung einer weiteren Abteilung entschieden. Auch eine Trainingsfläche gibt es bereits: In der dritten Etage der ehemaligen Casala-Versandhalle erhalten Judoka sowie die bereits seit Jahren etablierten Selbstverteidiger eine für ihre Zwecke ideale Umgebung. Sogar die Matten, die in einer normalen Sporthalle aufwendig auf- und abgebaut werden müssen, können in dem unter Judoka so bezeichneten „Dojo“ ständig liegen bleiben. Inzwischen wurde hier schon das regelmäßige Training aufgenommen.

Begonnen hatte alles vor einigen Wochen. Da suchten engagierte Betreuer der Judosparte des benachbarten VfB Eimbeckhausen geeignete Räume. Die Turnhalle im Stuhldorf ließ wegen anderweitiger Belegung keine weiteren Zeiten zu. Außerdem verlangte die umständliche Mattenmontage viel Zeit. Die Trainer guckten nach Lauenau: Vielleicht könnten sich dort mit der Fertigstellung der neuen Ballsporthalle Möglichkeiten eröffnen. Victoria-Vorstandssprecher Peter Hantke sah zwar zunächst keine Lösung. Bei einem Ortstermin mit Samtgemeindebürgermeister Uwe Heilmann aber fand sich auf dem früheren Fabrikgelände, das heu-

te der Gemeinde gehört, eine für andere Zwecke nicht nutzbare Fläche in der dritten Etage der Versandhalle. Schnell war klar: Hier könnte das „Dojo“ als echtes Wettkampfsportzentrum entstehen, in dem die Matten ständig ausgelegt bleiben. Hantke war selbst verblüfft: „Solche Bedingungen können doch nur sehr große Vereine bieten.“ Da horchte gleich die eigene Selbstverteidigungssparte auf: Ober eine gemeinsame Nutzung trafen die Eimbeckhäuser und die Lauenauer bereits erste Abmachungen. Doch als die Judoka ihren Vereinsvorstand über die Offerte informierten, kam es zu einer überraschenden Reaktion: „Uns wurde umgehend gekündigt“, beschrieb Stephanie Barth, die seit vielen Jahren das Kinder- und Jugendtraining leitet. „das ging nicht ohne Tränen ab“. So trafen sie und Kathrin Wittekindt, Hartwig Hudusch, Daniel Teubner, Udo Möbus und Gerd Beck eine rasche Entscheidung: Nur einen Tag später wurde bereits provisorisch mit dem Training in Lauenau begonnen. Der Victoria-Vorstand zögerte nicht: Es gründete umgehend eine neue Abteilung „Judo“. Wie viele Mitglieder nun den räumlichen und organisatorischen Wechsel vom Stuhldorf in den Flecken ebenfalls mitmachen werden, weiß Stephanie Barth im Moment noch nicht. Der VfB Eimbeckhausen will mit neuen Fach-

kräften sein bisheriges Angebot fortsetzen. Aber sie rechnet damit, dass besonders die Kinder und Jugendlichen aus dem unmittelbaren Lauenauer Raum die neuen Wohnortnahen und in sportlicher Hinsicht idealen Gegebenheiten nutzen. Die Übungszeiten ändern sich nicht: Dienstags, donnerstags und sonntags trainieren die Judoka zu den bekannten Terminen in den Nachmittags- und Abendstunden. Die Sparte Selbstverteidigung wird an jedem Montag an gleicher Stelle anzutreffen sein. Für den Judo-Bereich gibt Stephanie Barth gern weitere Auskünfte unter der Rufnummer (05723) 98 02 96. Erwachsene Interessenten sind ab sofort donnerstags ab 20 Uhr willkommen. Der provisorisch mit kleinen Schildern markierte Eingang befindet sich gleich hinter der Hauptzufahrt zum ehemaligen Betriebshof in der Carl-Sasse-Straße. Anfängerkurse für Kinder wird es voraussichtlich neu nach den Sommerferien geben. Vielleicht macht ja eine bereits geplante Vorführung Appetit: Die Judoka wollen sich im Rahmen des Mittsommerfestes am 19. Juni im örtlichen Sportpark vorstellen.

Peter Hantke hat keinen Zweifel, dass sich das neue Angebot in kürzester Zeit als Magnet erweisen wird. Zwar ist es für ihn durchaus atemberaubend, neben der ohnehin mit großer Euphorie begleiteten künftigen „Victoria-Arena“ gleich noch eine attraktive Trainingsfläche anbieten zu können. Aber er fürchtet sich davor nicht. Schon hat er entdeckt, dass die Eltern der kleinen Judo-Kämpfer überaus engagiert sind. Und der Blick in den mit 900 Quadratmetern einer Sporthalle fast vergleichbaren Raum ließ ihn erkennen, dass nur etwas Farbe das noch provisorisch deutlich aufwerten könnte. Heizung und Toiletten sind ausreichend vorhanden. Und zum Umkleiden genügt bis auf weiteres ein Steilwandzelt als originelle Lösung. Doch Ideen sind schon da – und zwei erfolgreiche Beispiele: Nur ein Gebäude weiter haben die örtlichen Bogenschützen mit viel Engagement ihr inzwischen weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt geworden Leistungszentrum errichtet. Und die Ballsporthalle, in der ebenfalls eine ganze Menge in Eigerleistung erbracht worden ist, geht ihrer Vervollständigung entgegen. Foto: al

Kampfsport

24./25. Juli 2004 · Seite 43

Schaumburger  
Wocheblatt



Schon wird trainiert: Der SV Victoria hat eine Judo-Abteilung gegründet und besitzt eine ideale Trainingsstätte.